

Das Licht am Ende des Tunnels heißt Wachstum!

Von Hartmut Schauerte MdB

„Es kann kaum noch schlimmer werden“, lautete die hoffnungsvolle Aussicht auf einen Aufstieg aus der wirtschaftlichen Depression und dem politischen Chaos des Jahres 2003. „Licht am Ende des Tunnels“ beschwören berufsoptimistische Konjunkturanalysten leider schon seit Monaten. Doch wenn man sich im Tunnel nicht bewegt, dann kommt dieses Licht halt auch nicht näher. Rot-Grün dagegen baut stattdessen noch ein Stück Tunnel hinten dran.

Schon die ersten Wochen des neuen Jahres lassen die verkündeten Hoffnungen für 2004 zerplatzen. Statt vernünftiger, durchdachter Reformpolitik geben sich Skandale, immer neue steuerliche Schnapsideen der Regierung und andere Hiobsbotschaften die Klinke in die Hand. Man fragt sich schon, wer hier regiert. Die Bundesregierung versagt bei der Umsetzung der Gesundheitsreform, bei der LKW-Maut und bei der Arbeitsmarktpolitik. Die CDU-Opposition ist zuständig für echte Reformkonzepte. Die Bundesregierung ergeht sich in politischen Panikreaktionen und dilettantischem Krisenmanagement. Die CDU-Opposition macht Vorschläge für eine konkrete Wachstumspolitik. Ich frage: „Wer trägt eigentlich hier die Regierungsverantwortung?“

Das Signal der CDU: Die Hamburger Erklärung

In der aktuellen Situation ist die Zickzackpolitik der Bundesregierung völlig unverständlich. Statt Wachstumsimpulse zu geben, spricht man von Erbschaftssteuer. Statt Entlastungen voranzutreiben, bringt man eine neue PKW-Maut ins Spiel. Wir als CDU jedenfalls sagen, was wir wollen: Ziel ist mehr Wachstum! Mit der Hamburger Erklärung haben wir das deutlich gemacht. Deutschland hat ein Wachstumsproblem. Alle Anstrengungen, unser Land zu verändern, müssen sich am Ziel der Behebung dieses Wachstumsproblems orientieren. Die CDU hat das begriffen: Die Union hat ihren ärgerlichen und unnötigen Streit um das richtige Steuerkonzept, auch durch Intervention der MIT, beigelegt und ist nun auf einem guten Weg. Die SPD stellt das Jahr 2004 unter die Zielsetzung des verzweiferten Machterhaltes. Wir stellen das Jahr unter das Motto: „Mehr Wachstum!“ Mit den 8 Kernthesen der Hambur-

ger Erklärung sind wir dabei auf einem guten Weg. Bei uns ist gute Ausbildung nicht ein PR-Gag, sondern Wachstumsvoraussetzung unseres Wirtschaftsstandortes. Bei uns ist Wettbewerb keine Bedrohung, sondern Voraussetzung für Leistung und mehr Beschäftigung. Bei uns ist mehr Arbeit nicht nur Folge, sondern Voraussetzung für mehr Wachstum.

NRW: Wachstumsbremse Nummer Eins!

Vor allem bei uns in NRW wirkt sich die wachstumsfeindliche Politik rot-grüner Regierungen seit Jahrzehnten aus. Wir liegen im Durchschnitt 0,5 Prozentpunkte unter dem wirtschaftlichen Wachstum der deutschen Länder. Der Welthandelsanteil NRWs fiel zwischen 1991 und 2002 von 3,2 % auf 2,3 %. Deswegen hat Jürgen Rüttgers völlig recht, wenn er mit unserem „NRW wächst“, die Kräfte unserer Wirtschaft an Rhein, Ruhr und Lippe wieder ankurbeln will. Sein Ziel ist klar: „Die CDU

will, dass Nordrhein-Westfalen innerhalb von zehn Jahren das Wachstumsniveau der erfolgreichsten Bundesländer erreicht.“ Die Umsetzung seiner Vorschläge im Bereich der Ausbildung, bei der Infrastruktur und einer konsequenten Verwaltungsreform wären ein erster guter Schritt hin zu einem zukunfts- und wettbewerbsfähigen Nordrhein-Westfalen. Dabei wollen wir alle mit anpacken, denn der Mittelstand hat lebenslang Deutschland und ist auf vernünftige Rahmenbedingungen unseres Wirtschaftsstandortes angewiesen.

Die Botschaft des Jahresbeginns ist klar: Die CDU will Wachstum – die SPD will politisch überleben. Vor diesen Alternativen stehen die Bürger in diesem und im nächsten Jahr. Wollen wir in einem wettbewerbsorientierten Europa wirtschaftlich mithalten, so kann die Devise nur „Wachstum“ heißen. Wachstum in NRW und Wachstum in Deutschland. Die CDU jedenfalls hat ihr Kernthema für 2004 verantwortlich und vernünftig definiert.

Klaus Gravemann: Neuer Landesgeschäftsführer der MIT NRW



Mit Beginn diesen Jahres steht ein neuer Mann an der Spitze der MIT-Landesgeschäftsstelle. Der 46-jährige Diplom-Volkswirt Klaus Gravemann übernimmt damit die Position

von seinem mit Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedeten Vorgänger Klaus Fenske.

Der in Coesfeld geborene und in Münster aufgewachsene Westfale lebt mit seiner Ehefrau Dorothea seit 9 Jahren im rheinischen Neuss. Nach Abitur und Bundeswehr, Gravemann ist Hauptmann der Reserve, schloss er sein Studium an der Universität Münster 1985 als Diplom-Volkswirt ab.

Seinen beruflichen Werdegang begann er 1985 als Assistent am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Münster. Anschließend war er ab 1986 als Re-

ferent im Wirtschafts- und Finanzdezernat und ab 1988 als Finanzreferent der westfälischen Straßenbauverwaltung beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe tätig. Im Jahr 1989 wurde er Kämmerer und Wirtschaftsdezernent in Rheine und 1995 Kämmerer und Wirtschaftsdezernent in Neuss. 2003 übernahm er die Aufgabe des Finanz- und Wirtschaftsdezernenten der Evangelischen Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim an der Ruhr.

Doch Klaus Gravemann, der auch eigene politische Erfahrungen vorweisen kann, so war er in den 80er Jahren u.a. Mitglied des Rates der Stadt Münster, zog es zurück in die Politik. Der neue Landesgeschäftsführer sieht die weitere Stärkung der Kampagnenfähigkeit, vor allem im Hinblick auf die kommenden Wahlkämpfe, sowie die Mitgliederwerbung als Kernaufgaben seiner neuen Tätigkeit. Hartmut Schauerte: „Ein Westfale mit viel Erfahrung im Rheinland – das ist die richtige Mischung für uns.“

MIT Mettmann

Mettmann diskutiert mit Merz

Einen begehrteren Gast für eine große Diskussionsveranstaltung hätte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Kreis Mettmann kaum gewinnen können. Friedrich Merz MdB, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, stand den Gästen der MIT und ihrem Kreisvorsitzenden Wolfgang Leyendecker zum Gespräch über ein vereinfachtes Steuersystem zur Verfügung. Die 650 Zuschauer im Forum Niederberg in Velbert konnten die ersten Grundzüge des Merz'schen Steuerkonzeptes dabei mit dem Finanz- und Wirtschaftsexperten debattieren. Vorschläge, die sowohl das interessierte Publikum als auch MIT-Vorstand begeisterten und deren Durchsetzung beim CDU-Bundesparteitag in Leipzig sehnlichst erwartet wurde. „Die Mittelständler in Deutschland warten auf einen so mutigen Schritt. Wenn die Regierung ihre Arbeit schon nicht tut – wir tun unsere“, lobte Wolfgang Leyendecker das Steuerkonzept. Ein Zuschauer formulierte: „Wer regiert denn hier? Echte Reformvorschläge gibt es nur von der CDU-



Friedrich Merz MdB im Kreise der MIT Mettmann.

Opposition und die SPD regiert scheinbar nur noch auf dem Papier und hat die Kontrolle völlig verloren.“ Ein tolle Veranstaltung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Mettmann gegen Jahresende, die

die vielen Aktionen, zum Beispiel die öffentliche Debatte zum Thema „Qualifikation der Auszubildenden“ oder den Sommertreff in der Peters Brauerei in Monheim krönte.

MIT Bonn

Wirtschaftsförderer informiert die MIT

Der Jahresabschluss der Bonner Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Rah-

men einer Mitgliederversammlung hatte in diesem Jahr mit Martin Ogilvie, dem Wirtschaftsförderer der Stadt Bonn, einen kompetenten und erfahrenen Gesprächspartner zu allen Fragen der Gewerbeansiedlung gewinnen können. Er informierte ausgiebig

über die Arbeit und das Dienstleistungsangebot der Bonner Wirtschaftsförderung und stand den anwesenden Mittelständlern gerne Rede und Antwort. Unter Leitung der Kreisvorsitzenden Edith Bosau-Epperlein erlebten die Mittelständler im weihnachtlich geschmückten Rheinauen-Parkrestaurant interessante Gespräche mit dem Referenten, aber auch mit den vielen Unternehmern, die im Rahmen der Veranstaltung an diesem Abend ihre Firmen präsentierten. Die Vorsitzende hatte den Mitgliedern der Bonner MIT diese Möglichkeit angeboten und 10 Unternehmen nutzen die Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen dem interessierten Publikum vorzustellen. Zum Ausklang des Jahres 2003 traf die Jahresmitgliederversammlung dann noch zwei personelle Entscheidungen: Herr Jürgen Prass wurde zum neuen Geschäftsführer und Herr Norbert Kaupert zu einem weiteren Kassensprüfer der Kreisvereinigung gewählt.

Damit ist das Vorstandsteam der MIT Bonn wieder vollständig und für neue Aufgaben gerüstet.



Edith Bosau-Epperlein (Mitte) konnte Martin Ogilvie, Wirtschaftsförderer der Stadt Bonn, begrüßen.

MIT Neuss

Informativer Jahresabschluss

Einmal im Jahr trifft sich der Vorstand der MIT im Rhein-Kreis Neuss mit einer nur kurzen Tagesordnung, dafür aber mit Gästen aus dem öffentlichen Leben.

Eingeladen war der Geschäftsführer der Stadtwerke Neuss, Heinz Runde, der neue Geschäftsführer der MIT in Nordrhein Westfalen, Klaus Gravemann, und der für die Öffentlichkeitsarbeit und fürs Internet Zuständige der MIT NRW, Stefan Simmnacher. Heinz Runde sprach über das Thema: Stadtwerke Neuss – Heute und Morgen. Er zeigte auf, dass die Stadtwerke Neuss sich hin zu einem leistungsstarken modernen Wirtschaftsunternehmen entwickeln, mit kundenfreundlichen und bedarfsorientierten Infrastruktur- und Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Erdgas, Services, Fernwärme, Wasser und Verkehr. Ein zentrales Thema ist das Erneuerungsprogramm der Gasrohrleitungen. Der neue Geschäftsführer der MIT NRW ist den Mittelständlern in Neuss gut bekannt. Klaus Gravemann hatte die Gelegenheit, sich vor dem offiziellen Arbeitsbeginn in Düsseldorf

im Kreisvorstand vorzustellen. Der MIT-Report stellt ihn auf der Titelseite dieser Ausgabe vor. Er stammt aus dem Münsterland, war lange Zeit in Neuss als Kämmerer, Beigeordneter und Wirtschaftsförderer aktiv. Er war auch für die städtischen Betriebe der

Stadt und für den Hafen Neuss zuständig. Ihm wurde viel Erfolg gewünscht. Stefan Simmnacher lobte die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der MIT im Rhein-Kreis Neuss. Es mache großen Spaß, die Ideen und Aktivitäten zu begleiten.



Von links: Heinz Runde (Stadtwerke Neuss), Klaus Gravemann und MIT-Vorsitzender Heijo Drießen.

MIT Düsseldorf

Engagierte Gäste bei talkMIT...

Die November-Runde von „talkMIT...“, der Personality-Talkrunde der MIT Düsseldorf, stand unter einem sozialen Stern! Die diesmal gemeinsam mit dem Freundeskreis Heinrich Heine veranstaltete Talkshow fand am 5. November im Steigenberger Parkhotel statt. Rund 200 Gäste erfuhren nicht nur Details über Ziele und Intentionen des Heine-Kreises, sondern in erster Linie Persönliches von und über die Heine-Freunde Karl-Heinz Theisen (Gründer und Vorsitzender des Freundeskreises), Heinrich Spohr (Baas der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft) und Hanns-Jochen Hoffmann (Initiator und Veranstalter des Weihnachtsmarkt am Schadowplatz). Das der Veranstaltung von der Stauder-Bräuerei spendierte Pils wurde an diesem Abend zugunsten des „Sterntaler e.V.“ zur Weiterleitung an den „Förderverein Kinderhospiz Regenbogenland e.V.“ verkauft. Der Verein wurde von der Opernsängerin Caroline Merz und sechs weiteren engagierten Düsseldorferinnen gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerkranken Kindern sowie

jenen, die sich in sozialer, materieller oder psychologischer Not befinden, aktiv und finanziell zu helfen – er lässt Sterntaler regnen, um die Lebensqualität dieser Kinder zu verbessern. Ergebnis: Die Pils-Freunde des Abends (ver)tranken € 500 für den guten Zweck! Die symbolische Scheckübergabe erfolgt am 3. Dezember im Steigen-

berger Parkhotel: Karl-Heinz Theisen (Freundeskreis Heinrich Heine), Gunther Philipps und Stephan Lorsbach (beide MIT Düsseldorf) übergeben den Spendenscheck an Caroline Merz (Sterntaler e.V.), die selbigen direkt an Gabriele van den Burg (Kinderhospiz Regenbogenland) weiterreicht. Als weiteren Erfolg des Abends konnten „talkMIT...“ und die Sterntaler mehrere spontane Sachspenden für das Kinderhospiz „verbuchen“: unter anderem Bücher, Spiele und ein Klavier. Und die gute Aktion geht weiter: Seit dem 3. Dezember wird weiter fleißig für „Sterntaler“ gespendet. Mittlerweile sind über 5000,- Euro zusammengekommen: Ein guter Schritt auf dem Weg zur geplanten Eröffnung des Kinderhospizes „Regenbogenland“ im Sommer 2004.



Von links: Karl-Heinz Theisen (Vorsitzender Freundeskreis Heinrich Heine), Gabriele van den Burg (Förderkreis Kinderhospiz Regenbogenland), Caroline Merz (Vorsitzende des Sterntaler e.V. Düsseldorf), sowie die talkMIT-Moderatoren Stephan Lorsbach und Gunther Philipps.

www.sterntaler-duesseldorf.de
www.talkmit.de

MIT Langerwehe

Neuer Verband gegründet

Voller Stolz konnte Rolf Delougne, Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Kreis Düren nun in das neue Jahr 2004 starten. Zur Gründungsversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Gemeindeverband Langerwehe im Restaurant auf Gut Schönthal packte der Vorsitzende ein Bündel an politischen Forderungen der Mittelständler an: Die wirtschaftliche Tätigkeit von Beschäftigungsgesellschaften, der Stand wirtschaftlicher Privatisierung auf kommunaler Ebene sowie die landes- und bundespolitisch verschuldete miserable

Lage der kommunalen Haushalte und die daraus resultierenden schrumpfenden Investitionssummen.

„Nur mit einer lauten Stimme auf allen politischen Ebenen kann der Mittelstand in

dieser Lage auf sich aufmerksam machen“, so Rolf Delhougne.

Dies beherzigten der neugewählte Vorstand und der neue Vorsitzende Dietmar Koss auch sogleich und forderten, den Innenstadtbereich von Langerwehe und nicht die Gewerbegebiete durch innenstadtrelevante Geschäfte und Märkte zu stärken. Dietmar Koss sprach sich des Weiteren für ein Standortgutachten für den Bereich Langerwehe aus, um endlich Klarheit für zukünftige Planungen zu haben. Dieses Geld wäre seiner Ansicht nach gut investiert. Alles, was im Bereich des Einzelhandels im Gewerbegebiet organisiert wird, schadet dem Innenstadtbereich und sorgt für Verödung.



Von links: Dietmar Koss, Kreisvorsitzender Rolf Delhougne, CDU-Vorsitzende Astrid Natus-Can, Dieter Mirbach und Heinz Hertzen.

MIT Neukirchen-Vluyn

Nikolaus bei der MIT

Losgelöst vom politischen Alltag, fernab von Steuerreform, Hartz-Konzept und Herzog-Kommission, hat der Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Neukirchen-Vluyn die Mitglieder zu einer geselligen Weihnachtsfeier in den Feltgenhof in Moers-Kapellen eingeladen. Die Resonanz war erfreulich hoch. In gekonnter Weise sorgten die Wirtsleute Sonja und Dieter Feltgen, die auch der Neukirchen-Vluyner Vereinigung angehören, dafür, dass 75 Mittelständler in einem weihnachtlichen Ambiente nach Herzenslust schlemmen konnten.

Die angeregten, teilweise auch privaten Gespräche der Mittelständler ließen erkennen, dass die örtliche Vereinigung inzwischen zu einer großen Familie zusammengewachsen ist.

Viel gelacht wurde, als der Nikolaus mit seinem High-Tech-Schlitten, ausgestattet

mit Flash-Light, Airbag, Laptop-Rechner und Handy die Feiernden besuchte. So berichtete der Nikolaus alias Vorsitzender Georg Röhse in seiner Ansprache von seinen himmlischen Erfahrungen mit seinem Chef, vom Rationalisierungsdruck und der immer länger werdenden Arbeitszeit über den Wolken sowie von der Sicherheit der himmlischen Kranken- und Rentenversicherung.

Wie im Fluge verstrichen die Stunden, bis Michael Darda den Mittelstandsfreunden einen guten Heimweg wünschte. Der Geschäftsführer informierte bei dieser Gelegenheit über die schon bekannten Aktivitäten des Jahres 2004. Geplant sind im Frühjahr Veranstaltungen mit der „Wir-4-Förderungsgesellschaft“. Das politische Frühstück im Juni des Jahres 2004 wird möglicherweise mit dem Präsidenten des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Martin Kannegeißer, einen hochkarätigen Gast präsentieren. Das Ziel der wirtschaftspolitischen Informationsfahrt des kommenden Jahres wird noch diskutiert, möglicherweise London, Luxemburg oder das Elsass.

MIT Niederkassel

Kölsche Krippenfahrt

Die Vorsitzende der MIT in Niederkassel, Petra Immendorf, organisierte für ihre Mitglieder und Gäste eine Krippenfahrt durch Köln. Unter sachkundiger Führung von Günther Leitner besuchte die 40 Personen umfassende Gruppe drei schöne Krippen im Stadtgebiet. Der unterschiedliche Stil der Krippen faszinierte die Teilnehmer. Besonders angetan war man von der Krippe St. Vitalis in Müngersdorf, die durch die Liebe zum Detail und durch die Kombination von kölschem Dorfleben und der biblischen Geschichte sehr gelungen war. Herr Leitner brachte mit seinem kölschen Anekdoten die Gruppe immer wieder zum Lachen, aber auch sein historisches Hintergrundwissen rund um Köln begeisterte die Teilnehmer. Wie es sich für eine Köln-Tour gehört, endete diese in einem Brauhaus. In der „Schreckenskammer“ wurde bei deftigem Essen und Kölsch das Gespräch der beiden CDU-Vereinigungen untereinander vertieft.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU-NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlagsgesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH, 53757 Sankt Augustin